

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.06.1759-02.05.1760

10. September 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172348

62 ging mit mir in Gebet, und den frommsten Wunsch, daß die
Herrn Mutter Gerechtigkeit der getreuen sich nicht umgeben sollte. Sonach
hielt Gottesdienst und Predigt in der Kirche über den Text
am 13 post Trinit. Luc: 10. Von alten und neuen Wege zum Himmel.
1) Von dem Alten von der Tüme, falls nach der Gesetz. 2) Von dem
neuen durch Jesum Christum. Gaudet dicit: O Jesu Jesu Gottes
Dasein in der Welt. Dargestellt sonach in einer, nämlich des Leonhards
Freits Böhlerin, Willhelm genannt. Nachmittags hielt englische Predi-
gung über Joh: 7, 37. 38. Tüme in 1st April von 112 1/2 und 119 1/2. Gegen
Abend besuchte des Johannes Roemers Hof, wo man mahlte an der Dysenterie
krank worden lag. Ich sprach mit ihm von der Zubereitung zu einer solchen
Fest und bekehrte zum Besseren. Von da besuchte Johannes Säger, dessen
Familie sehr bei 5 Wochen an der Dysenterie gelitten. Er war
ganz niedergedrückt, wurde aber erheitert durch mich.

Am Abend ritt noch 4 Meilen weiter zu Leonhards Freit, wohin
er mich mit ihm übernachtete daselbst.

Montags den 10 Sept. ritt mit Mr. Freit 2 Meilen weiter zu
dem alten Johannes Moelich, welcher sehr bei 6 Tagen an der Colica
laboriert und noch keine Besserung bekommen hat. Ich sprach sehr
vernehmlich und ernstlich a) Von der Größe und Wichtigkeit
des Verstandes und Lebens. b) Von der selben Lebensweise, die
gilt. c) Von der Besserung durch die Lüge und die Tüme des frommen
Christen. d) Von der glücklichen Zurechtweisung der Gerechtigkeit, die

zu schreiben. p. c) Von selbigen und seinen Absichten aus der Welt
 und begabte das mit ihm sehr wohl, welches geschah zu seiner be-
 sonnen Anweisung. Von da willte ihn 12 Meilen mit Leonhard
 Freit 5 Meilen weiter zu seiner Nichte Tochter des jungen Jacob
 Coss pflegen, welche das selbige schrieb, und am Sonntag ab-
 hirt hatte. Die Kluge, daß die nicht weit der Kirche, weil das
 lieber das Gerächtnis der Wünsche. Ich zeigte ihm wie sie kleine Kopf-
 gebete aus der Kirche zu machen, und vereinigte mich mit der an-
 sonder ferner in Gebet zu ihm best. Von da willte weiter
 und vereinigte in wenig in Lenz, kam oft zu seiner Gluck, wo
 ein Kinderbuch der frommster Mann wohnt. Aus dem Buche
 Lenz für aus Pennsylvania hat. Die Frau lag am liebsten
 Land und begabte sich sehr mit ihm sehr, weil sie mich in Pennsyl-
 vania gekant. Ich frag ob sie auch die Ursache und Absicht ihres Bräu-
 ches nicht? Die antwortete verständig und christlich, welches anlaß gab
 zu einer sehr edelmütigen Gespräch und Gebet das mit ihm hat.
 Von Mann wird mich wieder auf der ersten Weg und begabte, daß ich
 mehr, und auch seine alte Eltern besuche möchte, die sehr verlangte
 mich zu sprechen.

Als zu Lenz kam wurde Paquet mit Lenz, welche fr. Jhr. Hand-
 schue. Inzwischen der Mr. Adam Weber von Philadelphia
 gestorben sein ablegen lassen. Als notwendig

1) Von Dr. Johann: H. Dr. Francke an L. P. Handschuch datirt
 hatte den 24 Jun. 1759. In Communication, worin insbesondere
 die beehrte Aufsicht von dem jungen Henry Schlegelborn zu finden.

64 2) Von Dr. Jofeph J. Jofeph: Ziegenhagen an H. Handfchuch im Nür-
lenberg gemüthsafflich datirt den 7 July 1759. Worin gemeldet wird,
daß Hr. Ziegenhagen zuhufte vom 25 Octobr. 1758 mit 2 Befcheiden
Freiwillig zu mir gefchrieben, und daß für mein Befcheid datirt d. 27
Febr. und 3ten Mart. 1759, und Hr. P. Handfchuch vom 15ten und
23ten Mart. ac: am 25 May, a. c. rüftig empfangen, mit Freuden
durch gelefen, nach Hülle gefant und auch meine Briefe an Hr. P. Broome
in Fundort eingeklopft, aber noch keine Antwort erhalten habe.

3) Ein Brief von Hr. P. Boltzius an Hr. P. Handfchuch datirt Eben-
ders 15 Juny 1759 zur Communication.

4) Ein Brief von Hr. P. Boltzius datirt d. 16 Juny 1759, an mich,
und

5) Von Hr. P. Handfchuch an mich datirt d. 7 Sept. a. c. worin
zum Beyfchluß die Befcheide gefant: Die Befcheide im hiesigen Kirchen-
Rath, welche gefant worden, die Landfchreiber wieder frey zu haben,
und diefelben in Handfchuch zu setzen. Bitte dafür inftändig, daß
Mr. Adam Weber zu thun.

Gegen Abend befuchte mich das Mr. David Moelichs, Frau und brach-
te liebliche Befcheide.

Dienftags den 11 Sept. befuchte mich Mr. Laurence Roelofson mit
welchem ein vortreflich Gefpräch hatte.

Witwenf. d. 12 Septemb. wurde zu Brief gefchrieben an und fuchte
Brief von Mr. John Moelich und seiner Frau.

Dienftags d. 13ten Sept. fuhr mit meiner Frau aus und befuchte
a) Mr. Friedrich d. Befcheid. b) Senior Roelofson, deßer Sohn an den Ma-